

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es bringt die Post am frühen Morgen
Herrn Maštalka der Wähler Sorgen.
Er ordnet sie nach den Materien,
Verteilt sie auf die Ministerien
Und ruht nicht, bis man ihm gesagt hat,
Wer diesen und wer jenen Akt hat.

Weiß er genau dann, „wie“, „durch wen“,
Sieht man ihn auf die Reise gehn,
Und meistens wird es ihm gelingen,
Dem Wähler etwas heimzubringen,
Weil er als ein gefäll'ger Mann
Zum Ausgleich manches bieten kann.
Er schreibt es dem Minister gut,
Was der für seine Wähler tut.
So wäscht die andre Hand die eine,
Doch niemand wäscht dem Mann die seine.

Er mußte schon ein Auto kaufen,
Weil ihm die Füße wund gelaufen,
Und könnte sicher Hungers sterben,
Sollt er den Unterhalt erwerben.
Denn nur den Wählern ist geweiht
Herrn Maštalkas gesamte Zeit!

Wer also ohne eig'nen Willen
Hegt sicher einen Wunsch im Stillen,
Und ich muß von meinem Helden
Leider solches auch vermelden.
Seine Krankheit ist ein Faible
Für dekorative Möbel,
Ministerschreibtisch mit Fauteuil
Und womöglich ein Portefeuille.

Wer ihn mit Wünschen dann sekiert,
Wird von ihm selbst treppab spediert.
Er möcht nur gern Minister heißen,
Um Maštalkas hinauszuschmeißen!